

Riku's Fear

RikuXSora -> letztes Kapi is on

Von Chibi_Isa

Kapitel 14: Betrüger oder nicht?

Kapitel 14: Betrüger oder nicht?

Also danke für die netten Kommiss, ich freu mich dass die Qual von Sora-yaoi endlich ein Ende gefunden hat. ;-)

Nur mal so als Erklärung, Riku hat bei mir seine dunklen Kräfte behalten, da ich nie verstanden habe, dass ihn im Spiel zwar die Dunkelheit verlassen hat aber er immer noch dunkler Schild und dunkle Aura einsetzen konnte. Ach so und er teilt sich den Körper mit Ansem (also Xehanort's Herzloser) weil ich auch immer dachte das das so ist, da ich alle Berichte von KH2 nur auf Englisch gelesen habe.

Aber nun genug von meiner Seite, viel Spaß mit Kapi 14

Chibi_Isa

Kapitel 14: Betrüger oder nicht?

Riku's POV

Als wir in den Speisesaal kommen, sitzen alle schon beim Frühstück, als sie jedoch mich sehen, ruhen plötzlich alle Augen auf mir.

Sora lässt sich davon nicht beirren, zieht mir hinter sich her, drückt mich schließlich auf einen Stuhl und setzt sich auf meinen Schoß.

„Was soll das denn werden, wenn's fertig ist?“ fragt König Mickey, der mich die ganze Zeit mit einem ungewohnt stechenden Blick gemustert hat.

„Ich will mit meinem Freund frühstücken, seht Ihr das nicht?“ fragt Sora schnippisch.

„Doch natürlich, ich meinte eigentlich was dein Freund überhaupt hier macht.“ entgegnet der König.

„Er ist mir gefolgt, mit der Kraft des Lichtes und er wird auch hier bleiben. Wenn Ihr ein Problem damit habt könnt ihr Eure Welten alleine retten, denn ohne Riku kämpfe

ich nicht.“ gibt Sora in einem harten Ton zurück.

Langsam kapiert er überhaupt nichts mehr, warum sollte der König ein Problem mit mir haben, er kennt mich doch.

„Du willst also das Schicksal aller Welten auf's Spiel setzen nur für ihn?“ fragt Mickey.

„Stopp, jetzt reicht's mir aber endgültig. Würde mir vielleicht mal jemand sagen was ihr plötzlich alle gegen mich habt?“ frage ich wütend.

Alle Augen ruhen nun wieder auf mir, ich frage mich wirklich was ich ihnen getan haben soll.

„Nun es ist so...“ fängt Leon an, wird aber vom König unterbrochen. „Sei sofort ruhig, das ist kein Thema für Sora, jetzt nicht und auch nicht irgendwann später.“

„Erstens weiß Sora bereits Bescheid, zweitens wird Sora ohne Riku nirgends hingehen, dafür liebt er ihn zu sehr.

Und drittens werde ich mir nicht weiterhin den Mund verbieten lassen.

Also Riku es ist so, wie du sicher weißt bedroht die Dunkelheit erneut die Welten. Die Welt von König Mickey wurde bereits davon verschlungen, auch der Eckstein des Lichts war diesmal nutzlos.

Die erste Welt jedoch die die neue Bedrohung zu spüren bekam war die Hollow Bastion.

Sie wurde jedoch nicht verschlungen, sie existiert noch immer, nur wird sie jetzt von der Dunkelheit kontrolliert.

Ein mysteriöser Mann hat uns alle von dort vertrieben und dieser Mann war nun mal unverkennbar Ansem.“ endet Leon mit seiner Erzählung.

Jetzt verstehe ich, deshalb wollte Sora auch wissen ob ich die Dunkelheit kontrollieren kann.

„Soll ich euch mal was sagen, ich finde es ganz schön dumm von euch mir so zu misstrauen, hab ich nicht gezeigt dass ihr mir vertrauen könnt?“

Aber um es euch zu beweisen, werdet ihr nun alle Bekanntschaft mit Ansem machen.“ sage ich, rutsche mit dem Stuhl zurück und lasse Sora von meinen Beinen gleiten.

Danach konzentriere ich mich genauso wie vorhin in Sora's Zimmer, rufe Ansem und überlasse ihm kurzzeitig die Kontrolle über meinen Körper.

„Nun wäre das wohl geklärt!“ sage ich, als ich mich wieder zurückverwandelt habe.

„Wenn es jedoch du und Ansem nicht wart, die die Hollow Bastion überfallen haben, wer dann?“ fragt Cloud in die Runde.

„Das ist mir im Moment ziemlich egal, aber darf ich jetzt endlich mit Riku frühstücken?“ fragt Sora mit einem großen Magenknurren.

Ich muss herzhaft darüber lachen,

er denkt wirklich ständig nur ans Essen. Die anderen fallen auch mit in mein Lachen ein und schließlich frühstücken wir alle zusammen.

„Hast du mir das wirklich zugetraut?“ frage ich Sora als wir wieder in seinem Zimmer sind.

„Ähm, na ja. Ja ich habe mir Sorgen gemacht, dass mit dir etwas nicht stimmt und dass du die Dunkelheit, die in deinem Körper wohnt, nicht kontrollieren kannst.“ antwortet mir Sora.

„Warum hast du dir Sorgen gemacht?“ frage ich.

Ich bin zwar mit der Sora's Erklärung zufrieden, aber es macht Spaß ihn so rumdrucksen zu sehen.

„Na ja, weil ich dann wieder gegen dich hätte kämpfen müssen und das könnte ich nicht. Lieber würde ich sterben als dir noch einmal auf irgendeine Weise weh zu tun.“ antwortet Sora ehrlich.

Ich bin davon echt überrascht, aber auch total gerührt.

Ich gehe zu Sora, schlinge meine Arme um ihn, drücke ihn fest an mich und halte ihn im Arm.

„Meinst du das wirklich ernst?“ will ich wissen.

Sora streicht mit seiner Hand über meine Brust bis zu meinem Bauch und wieder zurück. „Natürlich.“ entgegnet er, nachdem er seine Hand noch etwas hat wandern lassen.

Ich lege meine Hand an Sora's Kinn, hebe es an damit Sora zu mir hoch schaut.

„Danke.“ flüstere ich, bevor ich mit meinen Lippen, die von Sora umschließe und ihn in einen sinnlichen Kuss verwickle.

„Ich liebe dich.“ sagt Sora, nachdem wir uns wieder voneinander gelöst haben und legt seinen Kopf wieder auf meine Brust.

„Ich dich auch.“ antworte ich und streichle über seine Haare.

„Hallo, ihr zwei.“ platzt plötzlich Yuffie ins Zimmer.

„Oh nein ich komme mal wieder total Ungelegen. Aber was sein muss, muss sein. Ihr sollt mit Leon und Cloud einkaufen gehen, für eure Reise. Hier das sind 5000 Taler, sie sind von uns allen, damit ihr euch auch was Schönes kaufen könnt.“ erzählt Yuffie und hält uns einen Beutel hin.

„Danke, du kannst den Beiden ausrichten, dass wir gleich kommen.“ sagt Sora, nimmt den Beutel entgegen und schickt Yuffie wieder aus dem Zimmer.

„Hast du wirklich Lust mit den Beiden einkaufen zu gehen?“ frage ich, nachdem Yuffie gegangen ist.

„Nein, aber ich bin sicher wir können sie abschütteln.“ antwortet Sora. „Und jetzt komm, so lange wollen wir sie doch auch nicht warten lassen.“

Sora's POV

Nach einem anstrengenden aber erfolgreichen Einkaufstag sind wir wieder zurück im Hotel.

Nach etwa drei Stunden, hatten wir es endlich geschafft Leon und Cloud los zu werden und alleine einkaufen zu gehen.

Ich ziehe mir gerade meinen Schlafanzug an, als mich Riku, komisch von der Seite anguckt.

„Was ist?“ frage ich.

„Nichts. Mir ist nur gerade aufgefallen, dass ich keine keinerlei Klamotten von zuhause mitgenommen habe, also auch keinen Schlafanzug. Dann muss es eben so gehen.“ antwortet Riku und ist schon dabei sich auszuziehen.

„Spinnst du? Es ist mitten im Winter, draußen ist es eiskalt und die Heizung hier ist auch nicht gerade toll. Warte hier, ich werde was organisieren.“ versichere ich Riku und gehe aus dem Zimmer.

„Warte Sora, das ist wirklich nicht nötig.“ höre ich Riku noch rufen, aber ich bin bereits nicht mehr aufzuhalten.

Als ich wieder ins Zimmer komme, ist Riku nur noch mit Shorts bekleidet. Schließlich werfe ich ihm eine Hose hin, die er auch gleich anzieht.

„Wo hast du die her?“ fragt Riku als er die Hose anhat.
„Ge-cloud.“ antworte ich, wobei ich die zweite Silbe besonders betone.

„Also von Cloud. Und wo ist der Rest oder hatte er nur Hosen.“ sagt Riku.

„Nun ja, das ist, ähnm. Ich finde einfach das diese Oberteile, bei dir immer total stören, ich kann dann deine Haut nicht fühlen.“ erkläre ich, wobei ich immer leiser werde und spüren kann wie sich meine Wangen erwärmen.

„Na also, wenn ich dich so ansehe, fallen mir ganz schön viele Kleidungsstücke auf, die mich im Moment stören, so ziemlich alle.“ gibt Riku zurück, kommt zu mir und legt seine Lippen auf meine.

Sofort spüre ich wie seine Zunge fordernd an meinen Lippen entlang gleitet.

Ich öffne meine Lippen bereitwillig um Riku's Zunge zu empfangen, welche auch sofort gierig an meiner Zunge reibt und wild mit ihr spielt.

Währenddessen ist Riku damit beschäftigt mir meine Klamotten auszuziehen. Schnell öffnet er die Knöpfe meines Schlafanzugoberteils, streift es mir herunter und lässt seine Hände über meine nackte Brust wandern.

Wie zufällig streicht er über meine Brustwarzen, was mich zum Keuchen bringt. Ich schicke derweil auch meine Hände auf Wanderschaft, entledige Riku seiner eben erst angezogenen Hose.

Er drückt mich fest an sich, ich kann bereits seine Erektion spüren, die sich leicht an meiner reibt, was uns beide stöhnen lässt.

Riku zieht mir schließlich auch meine Hose aus und wir taumeln zum Bett.

Dort angekommen, drückt Riku mich darauf, sofort ist er über mir und sieht mich aus Lust verhangenen Augen an.

Sie sind so wunderschön, aber war da nicht eben ein orangener Schimmer, aber das ist mir jetzt auch egal,

denn Riku hat sich nun meinem Hals zugewandt.

Er küsst ihn federleicht, beginnt dann an ihm zu saugen, bis er schließlich auch leicht hinein beißt, was mich erneut aufstöhnen lässt.

Er wandert tiefer, hinterlässt mit seiner Zunge feuchte, heiße Spuren auf meiner Brust und meinem Bauch.

Bevor er mir jedoch meine Shorts ausziehen kann, ziehe ich ihn wieder zu mir und versiegle unsere Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss...

Einige Zeit später liegen wir schwer atmend mit geschlossenen Augen auf dem Bett.

Ich will Riku gerade auf die Wange küssen als er die Augen öffnet.

Ich erschrecke furchtbar, denn es sind nicht seine wunderschönen türkisen Seen, sondern Ansem's orange Augen.

„Riku, deine Augen!“ presse ich hervor.

„Sora, hilf mir.“ wispert Riku noch, ehe er in Ohnmacht fällt.

Riku's POV

Ich sehe nur noch Dunkelheit, nichts anderes umgibt mich.

Sora, wo bist du nur? Und was war das vorhin, wieso hab ich dich durch Ansem's Augen gesehen?

„Riku“ ich schrecke auf, als Ansem vor mir erscheint.

„Ansem, was willst du? Und wo sind wir hier überhaupt?“ frage ich.

„Wir sind in dir. Was ich von dir will? Sieh dich doch mal um.“ antwortet Ansem.

Ich tue was er mir gesagt hat, aber ich sehe nur Dunkelheit, aber halt an einigen Stellen sehe ich auch vereinzelt kleine Lichtpunkte.

„Licht? Wie ist das möglich? Ich dachte in mir regiert die Dunkelheit, Du.“ entgegne ich.

„Das, Riku ist genau das Problem. Durch deine Beziehung zu Sora und der positiven Entwicklung mit deiner Familie ist anscheinend nun auch Licht in dich eingekehrt.“ erklärt Ansem mir.

„Ja und? Ist das so schlimm?“ will ich wissen.

„Ja ist es. Wenn Licht in deinem Herzen ist, höre ich auf zu existieren. Aber wenn es mich nicht mehr gibt, wirst auch du sterben.“ spricht Ansem weiter.

„Das heißt also ich darf keine guten Erlebnisse mehr haben?“ frage ich. „Wenn du es so ausdrücken willst, ja, es ist wahr, außer du findest einen Weg mich weiterhin mit Dunkelheit zu versorgen.“ antwortet Ansem.

„Riku, bitte wach auf.“ hören wir auf einmal von fern eine Stimme.

„Das ist Sora. Du wirst gleich aufwachen, versuch einen Weg zu finden.“ sagt Ansem und ist schon dabei zu verschwinden.

„Warte, sag mir eins. Weißt du wer die Hollow Bastion überfallen hat?“ frage ich noch.

„Nein, aber es gibt noch genug Wesen der Dunkelheit. Ach und übrigens solltest du mal den König unter die Lupe nehmen, er ist nicht der, der er vorgibt zu sein.“ entgegnet Ansem, ehe er ganz verschwindet und ich aufwache.

Als ich meine Augen öffne, sitzt Sora neben mir, um das Bett herum stehen die anderen.

„Ich bin so froh, dass du wieder wach bist.“ platzt es sofort aus Sora heraus, ehe er mich umarmt.

Als Sora mich wieder loslässt setze ich mich auf, streiche mir über die Stirn, ich habe solche Kopfschmerzen und anscheinend auch Fieber, denn auf meiner Stirn lag ein Waschlappen.

Jemand hat mich auch wieder angezogen, vermutlich Sora, denn ich habe auch sein Schlafanzugoberteil an, er hingegen ein T-Shirt.

„Was ist mit dir passiert?“ fragt Leon.

„Ansem, er wird sterben.“ antworte ich noch immer etwas verwirrt.

„Woher weißt du das?“ will Leon wissen.

„Ich habe ihn getroffen in meinem Innern. Das Problem ist nur, wenn er stirbt, werde

auch ich nicht mehr da sein.“ erkläre ich den anderen.

„Aber das geht nicht, du musst doch da bleiben.“ kommt es auf der Stelle von traurig von Sora.

„Aber ich bin doch da, ich muss nur einen Weg finden Ansem weiterhin mit Dunkelheit zu nähren. Und das werden wir zwei doch schaffen.“ ermutige ich Sora, obwohl ich selbst nicht so recht an meine Worte glauben kann.

„Warum stirbt er?“ fragt Leon wieder.

„Weil jetzt auch Licht in meinem Herzen ist. Deshalb konnte ich auch mit der Kraft des Lichtes zu Sora reisen.“ erzähle ich Leon und den anderen.

„Wo ist der König?“ frage ich als mir wieder einfällt was Ansem gesagt hat. „Er ist unterwegs.“ antwortet Aerith.

„Wieso?“ Ich überlege kurz ob es gut ist ihnen von Ansem's Behauptung zu erzählen, aber ich denke es ist besser wenn sie es wissen.

„Ansem hat mir gesagt, dass er nicht das ist was er vorgibt zu sein.

Er ist ein Betrüger.“ erzähle ich,

schon darauf vorbereitet dass sie mir jetzt gleich vorwerfen werden dass das unmöglich stimmen kann.

„Also hatte ich doch Recht, diese Person macht uns nur was vor.“ gibt mir ausgerechnet Aerith Recht.

„Woher hast du das gewusst?“ will ich wissen.

„Als Sora und der König gestern ankamen, habe ich eine dunkle Aura gespürt, da sie unmöglich von Sora stammen konnte, hatte ich den König unter Verdacht, außerdem hat er sich auch schon die letzten paar Male komisch benommen.“ erklärt Aerith.

„Riku, kannst du Ansem herholen, ich möchte, das noch mal von ihm persönlich hören.“ sagt Leon.

Ich nicke nur, konzentriere mich auf Ansem und die Dunkelheit in mir.

„Hast du gehört was er will?“ frage ich Ansem,

als ich ihn gefunden habe.

„Ja, ich werde es ihm sagen.“ antwortet Ansem und ich überlasse ihm meinen Körper.

Also ich will wieder ein paar solcher Kommis wie beim letzten Mal.

See-ya Chibi_Isa